Niedersächsischer Skiverband e. V.

- Am Rathaus 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld -

- Umweltreferat -

Bericht zur VV 2019

In Kurzfassung zur Übersicht das Wichtigste aus den vergangenen 12 Monaten:

1. NSG Bergwiesen bei St. Andreasberg

Die neue Verordnung über das „*Naturschutzgebiet Bergwiesen bei St. Andreasberg*“ ist am 08.12.2018 durch Bekanntmachung im Nds. Ministerialblatt (Nr. 39/2018 S. 1330) in Kraft getreten. Die Belange des Skisports wurden wie bereits letztes Jahr berichtet berücksichtigt. Der Verordnungstext mit Karten liegt mir als PDF-Datei vor, bei Interesse schicke ich sie gern per Email zu.

2. LSG bei Hohegeiß

Die neue Verordnung über das „Landschaftsschutzgebiet Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß“, ist am 08.11.2018 durch Bekanntmachung im Nds. Ministerialblatt (Nds. MBl. Nr. 39/2018 S. 1286) in Kraft getreten. Die Belange des Skisports wurden wie bereits letztes Jahr berichtet berücksichtigt. Der Verordnungstext mit Karten liegt mir als PDF-Datei vor, bei Interesse schicke ich sie gern per Email zu.

3. Goslarsche Zeitung

Der Chefredakteur der Goslarschen Zeitung, Herr Kleine hatte am 28.12. 2018 in seiner Rubrik „*nachgedacht*“ unter der Überschrift „*Winterfreude auf zwei Brettern*“ über sein schlechtes Umweltgewissen beim Skisport berichtet. Hierzu habe ich ihn angeschrieben, was ich euch nicht vorenthalten möchte:

> Sehr geehrter Herr Kleine,
> Freude am Skisport muss nicht automatisch mit schlechten (Umwelt-) Gewissen einhergehen. Zunächst einmal ist zu empfehlen sich die FIS-Umweltregeln zu Herzen zu nehmen (anbei). Zur Situation in den Mittelgebirgen, speziell dem Harz hier noch ein paar Denkanstöße:
>
> Die Anreise der Wintersportler verursacht nicht mehr oder weniger Umweltbelastungen wie die der Wanderer oder Mountainbiker. Generell wären leistungsfähigere öffentliche Verkehrsangebote natürlich wünschenswert (Stichwort: Skibusse, Haitix und Bus-Zubringer Braunlage-Hexenritt). Wintersport im Harz bedeutet für die meisten Skisportler kürzere Anreise und damit weniger Umwelt-Belastungen als beispielsweise in die Alpen.

Umwelt

Umweltreferent
Lars Michel
Friesenstr. 26
38640 Goslar

Telefon:
05321 / 25616 p

Fax:
03222 / 2454496

e-mail :
nsv-umwelt@t-online.de

Goslar den
14.04.2019

Niedersächsischer Skiverband e. V.
- Am Rathaus 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld -

- Umweltreferat -

Wenn Anlage und Pflege der Pisten sachkundig erfolgt, kann ein dauerhafter Schaden für Tier- und Pflanzenwelt vermieden werden. Die Hochlagen des Harzes sind weniger sensibel als die Skigebiete über der Baumgrenze in den Alpen. Untersuchungen Harzer Pisten haben eine interessante Pflanzenwelt - ähnlich den Bewiesen - dokumentiert. Sollten die Klima-Prognosen der Umweltaktivisten zutreffen und der Skisport im Harz enden; verbleiben mitnichten Umweltwüsten. Beispielsweise für die Pisten am Wurmberg gibt es zwei Szenarien. Bei Einstellung der Pflege einschl. der sommerlichen Mahd wachsen die Hänge zunächst mit Pioniergehölze, später Bäumen wieder zu. Ein Beispiel dafür existiert am Achtermann (war ich als Kind bei der Rodung dabei, findet man heute nur wenn man genau weiß wo). Oder zumindest die sommerliche Pflege (Mahd) wird aus Naturschutzgründen (Erhalt Pflanzen, Tiere des Offenlandes) fortgeführt. In beiden Fällen gewinnt der Naturschutz, da die beauflagten Ausgleichsmaßnahmen weiterhin wirksam bleiben.

Das Wasser für die Beschneidung wird nicht wirklich „verbraucht“ sondern fließt dem natürlichen Wasserkreislauf vor Ort wieder zu; die Entnahme erfolgt unter strengen Auflagen, welche ökologische Probleme dadurch vermeiden. Energie verbraucht auch jedes Hallenbad.

Ich selbst habe meine ersten Alpin-Ski-Erfahrunge erst im Alter von 34 Jahren gesammelt. Meine Anregung an Sie; probieren Sie es doch mal mit Langlauf, dafür ist man nie zu alt. :-)

Hierzu habe ich von Herrn kleine folgende Antwort erhalten:

Sehr geehrter Herr Michel,

herzlichen Dank für Ihre Mail und die weiteren Informationen. Ein guter Impuls, um das Thema redaktionell noch mal zu verarbeiten. Beim Langlauf warte ich noch ein wenig, denn inzwischen bin ich alpin recht versiert unterwegs und liebe diesen Sport. Ich freue mich auch schon auf meinen ersten Tag am Wurmberg.

Beste Grüße und einen guten Rutsch!

Wir bleiben also weiter dran.

Mit skisportlichen Grüßen
Lars